

Paris und Burgund mit Bahn und Bus (September/Oktober 2002)

Reiseroute

Wir fuhren am 19. September von München nach Dijon und machten gleich einen wunderschönen Ausflug in das Weinland rund um Nuits Saint Georges. Dann erkundeten wir Besancon, die Geburtsstadt von Victor Hugo – mit dem riesigen Kastell, in dem ein Zoo und mehrere Museen Platz haben! Am Abend schlemmten wir bei einem 5-Gänge-Menü in Dijon. Von dort aus besuchten wir Montbard bzw. die ganz in der Nähe gelegene Abbaye Fontenay – ein noch erhaltener „Ableger“ der Zisterzienser-Abtei von Cluny. Ein großartiges Erlebnis!

Dann ging es weiter nach Auxerre mit der berühmten Kathedrale und Abtei. Ganz in der Nähe besuchten wir das kleine Städtchen Joigny mit seinen vielen Fachwerkhäusern. Hatten wir uns bei einer früheren Burgundreise auf den Spuren der Romanik bewegt, so waren wir dieses Mal auf einer Gotik-Tour – fast alle besuchten Kirchen stammten aus dieser Epoche. Wir haben einen ganz anderen Eindruck von der Region gewonnen...

Immer mehr näherten wir uns Paris. Fontainebleau bildete einen weiteren Höhepunkt. Die Schlossanlage kann wahrhaft mit Versailles mithalten. Und dann Paris: Wir wohnten zentral in der Nähe des Arc de Triomphe. So eroberten wir tagsüber die Stadt – in bewährter Form zu Fuß. Am Abend wurde in einer Markthalle eingekauft und dann gespeist. Auf unserem Programm standen noch Saint Denise mit den Königsgräbern und Montmartre – alles bei strahlend blauem Himmel und Sonne. Die Zeit verging wie im Fluge.

Dann fuhren wir weiter nach Orleans und anschließend nach Tours. Insbesondere der letztgenannte Ort ist eine Stadt voller Kultur und Charme. Wir haben natürlich das Grab des heiligen Martin besucht, und Martin ließ es sich nicht nehmen, an der gleichen Stelle zu knien wie der Papst vor einigen Jahren auf einer Pilgerreise...

Unser nächstes Ziel war Bourges. Die Kathedrale muss man gesehen haben – unbeschreiblich schön. Die alten Rosen in dem kleinen Park muss man gerochen haben – ein himmlischer Duft. Durch die Marais, ein ehemaliges Sumpfgebiet, muss man gewandert sein – eine Natur-oase des Friedens und der Wasserspiegelungen.

Wir entschieden uns kurzerhand für eine Routenänderung und besuchten Blois. Komisch, manche Reiseführerautoren sind wohl nur selten von alten, ausgetretenen Pfaden abgewichen. Jedenfalls tauchen viele schöne Orte wie z.B. Bourges oder Blois in den Büchern nur selten und dann nur sparsam beschrieben auf. Dies hat den Vorteil: wenig Touristen. Gut für uns!

Blois ist übrigens ein idyllisches Städtchen mit einer einzigartigen Schlossanlage und dem Maison Magic. Wenn die Drachen aus den Fenstern kommen... Dann erreichten wir Nevers, das letzte Ziel unserer Reise. Wir bummelten, ließen uns treiben, spazierten an den Ufern der Loire, genossen unser Abschiedessen, kauften noch ein paar kleine Geschenke ein. Am 5. Oktober ging es zurück nach München.

Verbindungen mit Bahn und Bus

Donnerstag, 19. September

München ab 7.42, über Straßburg und Besancon, Dijon an 17.55

Freitag, 20. September, bis Sonntag, 22. September

Dijon

Montag, 23. September

Dijon ab 10.36, Auxerre an 12.34

Dienstag, 24. September

Auxerre

Mittwoch, 25. September

Auxerre ab 10.24, Fontainebleau an 12.12

Donnerstag, 26. September

Fontainebleau ab 9.53, Paris Gare de Lyon an 10.35

Freitag, 27. September, bis Sonntag, 29. September

Paris

Montag, 30. September

Paris Gare Austerlitz ab 10.47, Orleans an 11.53

Dienstag, 1. Oktober

Weiterfahrt nach Tours

Mittwoch, 2. Oktober

Weiterfahrt nach Bourges

Donnerstag, 3. Oktober

Weiterfahrt nach Blois

Freitag, 4. Oktober

Weiter nach Nevers

Samstag, 5. Oktober

Nevers ab 7.03, Dijon an 9.36, Dijon ab 10.36, Besancon an 11.38, Besancon ab 11.49, Heidelberg an 16.07, Heidelberg ab 17.07, München an 20.16